

editio, revisa et aucta (XXXII et 652). Taurini 1924, Marietti.
Lire 35.—.

Der spanische Redemptorist P. Hadrian Simón hat im Jahre 1920 den 1. Band seiner Praelectiones biblica ad usum scholarum veröffentlicht, der Einleitung und Kommentar zu den vier Evangelien enthält. Ihm folgte im Jahre 1922 ein 2. Band über die anderen Bücher des Neuen Testaments. Ein Band biblische Propädeutik und zwei Bände über das Alte Testament sollen das Werk zu einem Handbuch des biblischen Studiums ausbauen.

Der in Spanien erschienene 1. Band war bald vergriffen. Die vorliegende 2. Auflage ist 1924 in dem bekannten Turiner Verlag Marietti erschienen. Der Band ist beträchtlich erweitert (von 560 auf 652 Seiten). Die etwas dürftige geographische Karte der 1. Auflage ist durch zwei Karten aus dem kleinen Atlas geographiae biblicae von Msgr. Grammatica ersetzt. Die Ausstattung beider Auflagen steht hoch über dem, was wir in Deutschland damals gewohnt waren.

Der Verfasser will auf möglichst engem Raum Einleitung und Erklärung zu den biblischen Büchern verbinden, wie es bisher in keinem neueren Handbuch geschehen ist. Auch das Manuel biblique von Vigouroux-Brajac räumt der Exegese der Evangelien nicht den Anteil ein wie P. Simón.

Um so viel Stoff in ein Handbuch für Studierende zusammenzudrängen, bedarf es der Kunst recht klarer, übersichtlicher, genauer und bündiger Darstellung. Diese Kunst eignet P. Simón in erstaunlich hohem Grade. Es ist eine wahre Freude, zu sehen, wie er oft in wenigen Sätzen die verschiedenen Auffassungen über einen Gegenstand vorlegt, seine Auffassung begründet, die anderen abweist.

Recht glücklich ist die Art, wie er, besonders bei schwierigeren Texten, den zu erklärenden biblischen Wortlaut in die Erklärung hineinverwebt, beide aber durch verschiedene Druck voneinander unterscheidet. — Vielen Abschnitten sind homiletische Anmerkungen für Prediger beigefügt.

Der Verfasser kennt die ältere und neuere Literatur, besonders auch die deutsche, die katholische und die protestantische. Doch sagt er selbst im Vorwort, daß er mit Vorliebe den Vätern folgen wolle, und unter den Späteren seinem Landsmann Maldonat. Dabei wahrt er sich sein selbständiges und oft recht treffendes Urteil.

In dem großen Buch kommen auch Versehen und Fehler vor. Ich habe mir eine Anzahl angemerkt. Sie hier einzeln vorzulegen, verbietet der Raum. Sie können in einer neuen Auflage leicht verbessert werden. Ich will daher meine Notizen dem Bearbeiter der neuen Auflage direkt zusenden — dem Bearbeiter, nicht dem Verfasser des Buches. Diesen hat, mitten in der Arbeit an den noch fehlenden Bänden der Praelectiones, am 27. September 1924 ein früher Tod hinweggerafft.

Gars (Bayern). P. Johann Schaumberger C. Ss. R.

3) **Tractatus dogmatico-moralis de Sacramentis in genere; de Baptismo et Confirmatione.** Auctore Al. De Smet S. T. D. Editio altera (XX et 332). Brugis 1925, Car. Beyaert.

Eine Materie, über welche die Literatur aus älterer und neuerer Zeit nicht gerade arm ist an Abhandlungen. Kann doch der Verfasser dieser seiner Abhandlung ein Literaturverzeichnis von nicht weniger als 7 Seiten in Kleindruck vorausschicken, ohne daß damit die gesamte Literatur erschöpft wäre. Trotzdem darf man die Neuauflage dieses Werkes, das gerade zehn Jahre früher zum erstenmal erschienen war, recht sehr begrüßen. Seine Vorteile — große Belebtheit des Verfassers, Gründlichkeit und Übersichtlichkeit der Darstellung — werden ihm auch jetzt noch genug Freunde gewinnen. Vor allem wird der Praktiker der Seelsorge mit Nutzen nach dem Werke greifen; verbindet es doch in geschickter Weise die dogmatisch spekulative Behandlung des Gegenstandes mit der praktischen Auswertung nach der

moraltheologischen Seite; auch juristische und liturgische Fragen finden jeweils ihre Berücksichtigung. Die Gründlichkeit, mit der der Verfasser sein Werk nach den Bestimmungen des neuen Kodex und den Entscheidungen der kirchlichen Amtsstellen umgearbeitet hat, gibt dem Leser ein Gefühl ruhiger Sicherheit in der Anwendung der hier dargebotenen Lehre.

St. Gabriel (Mödling).

J. Böhm S. V. D.

4) **Summa Theologiae Moralis.** I—IV. Auctore H. Noldin S. J. Editio 18 (21) quam recognovit et emendavit A. Schmitt S. J., Theol. mor. professor in Universitate Oenipontana. Oeniponte 1925, 1926, Fel. Räuch.

Schon lange sehnten sich die früheren Schüler und Freunde Noldins nach einer Neuauflage seines altbewährten Lehrbuches, in welches das neue kirchliche Gesetzbuch organisch hineingearbeitet sei. P. Schmitt hat durch seine gründliche und selbstlose Arbeit jetzt das von vielen Tausenden (bisher sind 80.000 Exemplare des Gesamtwerkes abgesetzt worden) so hochgeschätzte Werk Noldins wieder ganz auf die Höhe gebracht und den heutigen Verhältnissen angepaßt. Wer die letzte von P. Noldin besorgte mit der neuen von P. Schmitt bearbeiteten Auflage Seite für Seite vergleicht, der muß staunen über die vielen kleinen und größeren Verbesserungen, die klarere Darstellung, die vorteilhaftere Umgruppierung und Disposition in manchen Traktaten. In einigen Punkten ist mit Recht mehr Rücksicht genommen auf die Verschiedenheit theologischer Meinungen, besonders aber hat der Herausgeber den Hauptzweck, den P. Noldin oft betonte, nicht aus dem Auge lassen, nämlich ein Moralbuch für den Seelsorger zu schreiben. Darum sind auch die nützlichen Bemerkungen für die Praxis noch vermehrt worden, wofür jeder Seelsorger dem Herausgeber dankbar sein wird. Wer weiß, wie schwer es ist, ein fremdes Werk neu herauszugeben, wer bedenkt, wie viele Hunderte von Einzelfragen in einer Gesamtmoral zu bearbeiten sind, wer die von P. Schmitt besorgte Neuauflage näher angesehen hat, der zweifelt keinen Augenblick, daß in den nächsten Auflagen auch die von berufener Seite gewünschte dogmatische Vertiefung des Stoffes mehr berücksichtigt werden wird. Wenn Noldin bisher in vielen Seminarien Österreichs, Deutschlands, Italiens, Frankreichs, Spaniens, Englands, Belgien, Polens, Nord- und Südamerikas gebraucht wurde, so lassen die oben genannten Vorzüge mit Recht erwarten, daß dieses Lehrbuch auch in Zukunft seinen Weltruf bewahren wird.

Vom Herausgeber wurde uns mitgeteilt, daß auch ein Index generalis totius operis kommen soll, dadurch würde natürlich die Brauchbarkeit des Werkes noch erhöht, zumal wenn ein Index canonum hinzugefügt wird.

Trier.

B. van Aken S. J.

5) **Homiletisches Handbuch** für Missionen, Missionserneuerungen, Exerzitien, Oktaven und Triduen und für Religionsvorträge in Standesvereinen. Von P. Max Kassiepe O. M. I. 4 Bände gr. 8°. Erster Band: vierte, verbesserte Aufl., 11. bis 12. Tausend (VIII u. 288), M. 4.80, geb. M. 6.60. Zweiter Band: vierte, verbesserte Aufl., 11. bis 12. Tausend (VIII u. 492), M. 7.80, geb. M. 9.60.

Der glänzende Erfolg, den Kassiepe mit seinem großen homiletischen Handbuch erzielt hat, ist hoherfreudlich und wohlverdient. Hoherfreudlich, weil er beweist, daß der Clerus trotz der wachsenden Flut „gebrauchsfertiger“ Predigten den überragenden Wert gediegenen Predigtstoffes und sachkundiger Anleitung zur selbständigen Verarbeitung zu würdigen weiß. Wohlverdient, weil Kassiepe wirklich ein Monumentalwerk geschaffen hat, das eine Bibliothek von Prädikanten aufwiegelt. In dieser Zeitschrift, Jahrgang 1925, S. 519